

Radionuklide in Wässern

SA293

Die Trinkwasserverordnung schreibt eine Begrenzung des Gehalts radioaktiver Stoffe im Trinkwasser vor. Dabei darf die effektive Dosis von 0,1 mSv im Jahr bei Aufnahme natürlicher radioaktiver Stoffe mit dem Trinkwasser nicht überschritten werden. Dies bedeutet für Wasserversorgungsunternehmen und Überwachungsbehörden, dass diese Parameter in die Trinkwasserüberwachung einzubeziehen sind.

Auch für kerntechnische Einrichtungen und radiochemische Laboratorien ist die Abwässerüberwachung vorgeschrieben.

Der Lehrgang informiert über die rechtlichen Regelungen und deren praktische Umsetzung. Einfache Messverfahren und Bestimmungsmethoden werden vorgestellt.

Folgende Themen werden behandelt:

- Herkunft und Vorkommen natürlicher Radionuklide in Trink- und Mineralwässern
- Rechtliche Regelungen und deren Umsetzung
- Dosisberechnung aus Aktivitätsmessungen
- Probenahme und -vorbereitung
- Messtechniken und Analytik.

Beginn erster Kurstag: 09:00 Uhr; Ende letzter Kurstag: 16:30 Uhr

TERMINE, PREISE UND BUCHUNGSMÖGLICHKEIT

[↗ zur aktuellen Terminübersicht mit Preisangabe und Buchungsmöglichkeit](#)

Geplante Termine:
nach Vereinbarung

KONTAKT UND BERATUNG

Administration/Beratung: **Eva Balog**, [↗ Kontakt](#)
Fachliche Fragen: **Tatjana Schaible**, [↗ Kontakt](#)

INFORMATIONEN

strahlenschutz@ftu.kit.edu
[↗ Übersicht Themenbereich](#)

[20000413] 09.01.2024